

**S t a d t H a a n**  
Niederschrift über die  
**2. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Haan**  
am Dienstag, dem 11.11.2014 um 17:00 Uhr  
im Sitzungssaal der Stadt Haan

Beginn:  
17:00

Ende:  
18:17

**Vorsitz**

Bürgermeister Knut vom Bovert

**CDU-Fraktion**

Stv. Marlene Altmann

Vertretung für Stv. Jens Lemke

Stv. Udo Greeff

Stv. Gerd Holberg

Stv. Klaus Mentrop

Stv. Folke Schmelcher

Vertretung für Stv. Harald Giebels

Stv. Rainer Wetterau

**SPD-Fraktion**

Stv. Walter Drennhaus

Stv. Juliane Eichler

Stv. Uwe Elker

Stv. Marion Klaus

Stv. Bernd Stracke

**WLH-Fraktion**

Stv. Meike Lukat

Stv. Annegret Wahlers

Vertretung für Stv. Peter Schniewind

**GAL-Fraktion**

Stv. Petra Lerch

Stv. Elke Zerhusen-Elker

Vertretung für Stv. Jochen Sack

**FDP-Fraktion**

Stv. Michael Ruppert

**AfD-Fraktion**

Stv. Ulrich Schwierzke

**Schriftführer**

VA Fabian Beyer

**Verwaltung**

1. Beigeordnete/r Dagmar Formella

Beigeordnete/r Engin Alparslan

StORR Michael Rennert

**Gäste**

Stv. Robert Abel

**Der Vorsitzende Knut vom Bover** eröffnet um 17:00 Uhr die 2. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Haan. Er begrüßt alle Anwesenden - insbesondere die Einwohner - und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

### **Zur Tagesordnung öffentliche Sitzung**

**Bgm. vom Bover** erklärt, der TOP 7 sei von der Tagesordnung zu nehmen, da die Antragstellerin ihren Antrag in der Zwischenzeit zurückgezogen habe.

## **Öffentliche Sitzung**

- 1./ **Endausbau der Niederbergischen Allee im Technologiepark Haan, 1. Bauabschnitt**  
**hier: Bewilligung einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung von 250.000 EUR im Haushaltsjahr 2014 (Leistung der Auszahlung in 2015) bei der im Haushaltsplan veranschlagten Maßnahme „Straßenbau Technologiepark Haan | NRW (1. BA)“ im Produkt 120110**  
**Vorlage: 66/007/2014**
- 

### **Protokoll:**

**Stv. Holberg** resümiert für die CDU-Fraktion, den Grundstückserwerbern sei beim Kauf zugesagt worden, den Endausbau zügig voranzutreiben, sobald alle Flächen vermarktet seien. Die bestehende Zufahrtsstraße sei sehr uneben. Das Projekt müsse nun zu Ende gebracht werden.

**Stv. Lukat** erbittet eine Stellungnahme der Kämmerei zur Finanzierung.

**1. Bgo. Formella** erläutert, dass Dezernat III eine im Haushaltsplan 2014 veranschlagte Finanzressource nicht wahrnehme und damit die Finanzierung ermögliche. Die in Anspruch genommenen Finanzmittel seien im Haushalt 2015 zusätzlich zu veranschlagen.

**Stv. Lukat** erklärt für die WLH-Fraktion dieser Maßnahme nicht zustimmen zu wollen. Die Kosten für den Technologiepark nähmen überhand.

**Stv. Stracke** sieht ebenso wie **Stv. Ruppert** die Stadt in der Pflicht, nachdem man der Entwicklung des Technologieparks zugestimmt habe.

**Stv. Zerhusen-Elker** bittet darum, einen Fußgänger- bzw. Radweg vorzusehen.

**Bgo. Alparslan** bestätigt, dass ein Gehweg entlang der Allee vorgesehen sei.

---

**Beschluss:**

Für die Investitionsmaßnahme „Straßenbau Technologieparkt Haan | NRW (1. BA)“ wird eine außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung von 250.000 EUR in 2014 (Leistung der Auszahlung in 2015) bewilligt.

**Abstimmungsergebnis:**

16 Ja- und 2 Nein-Stimmen

**2./ Abwasserbeseitigungskonzept (ABK) und Niederschlagswasserbeseitigungskonzept (NBK) 2014 – 2025 der Stadt Haan  
Vorlage: 66/004/2014**

---

**Beschluss:**

Das Abwasserbeseitigungskonzept und das Niederschlagswasserbeseitigungskonzept 2014 – 2025 der Stadt Haan werden beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

16 Ja- und 2 Nein-Stimmen

**3./ Änderung der Zuständigkeitsordnung der Stadt Haan  
Vorlage: 10/013/2014/1**

---

**Protokoll:**

**Bgm. vom Bovert** erklärt, erst gestern noch einen Antrag der FDP-Fraktion erhalten zu haben (Anlage 4), zu dem die Fachämter in der Kürze der Zeit noch keine Stellung nehmen konnten. Auch zum SPD-Antrag (Anlage 3) befinde sich die Verwaltung noch in der internen Abstimmung.

Daher schlage er vor, den Antrag der FDP (Anlage 4) durch den Unterausschuss Organisation, Personal und Controlling vorberaten zu lassen, dieses Beratungsergebnis und die Vorschläge der Verwaltung zum Umgang mit den anderen Anträgen (Anlagen 1-3) im HFA (09.12.) zu beraten und im Rat (16.12.) zu beschließen.

**Stv. Lerch** erachtet den Antrag der FDP-Fraktion als viel zu weitgehend für einen Unterausschuss und ist der Ansicht, der Rat solle darüber befinden, welche Aufgaben den Ausschüssen und Unterausschüssen zugewiesen werden.

Während CDU- und SPD-Fraktion den Vorschlag des Bürgermeisters billigen, findet **Stv. Lukat** eine erneute Schiebung sehr unglücklich.

---

**Beschluss:**

Aufgrund kurzfristig weiterer eingegangener Anträge wird die weitere Beratung zunächst im Unterausschuss für Organisation, Personal und Controlling und dann im Dezember-HFA geführt, bevor der Rat im Dezember hierzu einen Beschluss fasst.

**Abstimmungsergebnis:**

einvernehmlich

---

**4./ Transparenz von Sitzungen des Rates und der Ausschüsse des Rates der Stadt Haan - Bürgerinnen und Bürgern Kontrolle ermöglichen  
- Antrag der WLH-Fraktion vom 29.09.2014  
Vorlage: 32-1/001/2014**

---

**Protokoll:**

**Bgm. vom Bover** erklärt, die Veröffentlichung der Einladungen im Ratsinformationssystem erfolge schon heute fristgerecht. Zudem habe er heute der Poststelle die Anweisung erteilt, jeden Freitagmittag die Postfächer der Ratsmitglieder zu leeren und deren Inhalt an diese per Post zu verschicken, so dass alle Unterlagen zu den monatlichen Fraktionssitzungen vorlägen.

**Stv. Lukat** bezeichnet den Umstand, dass sie erst heute die Nachträge für den morgen stattfindenden SIA erhalten habe, als äußerst unglücklich. Zudem komme es immer wieder vor, dass einige Dokumente nicht im Ratsinformationssystem abrufbar seien.

**Bgm. vom Bover** führt weiter aus, er habe die Anweisung erteilt, dass öffentliche Tischvorlagen in ausreichender Zahl zu den Sitzungen vorgehalten würden.

Auf seine Erklärung, dass die Verfasser der jeweiligen Vorlage auf dem Deckblatt der Vorlage einzusehen seien, macht **Stv. Lukat** darauf aufmerksam, dass dieses Deckblatt im Ratsinformationssystem nicht zu sehen sei.

Abschließend betont **Bgm. vom Bover**, die gewünschte nicht-öffentliche Behandlung weiterer Tagesordnungspunkte, sei nur über eine Änderung der Geschäftsordnung des Rates möglich.

**Stv. Stracke** vertritt die Auffassung, dass die Selbstheilungskräfte von Rat und Ausschüssen auch in der jüngeren Vergangenheit immer wieder dazu geführt hätten, dass Tagesordnungspunkte, die als nicht-öffentlich auf der Tagesordnung standen, doch öffentlich beraten worden seien.

**Stv. Wetterau** verwehrt sich gegen den durch die Anträge der WLH-Fraktion geweckten Anschein, die Verwaltung und anderen Parteien strebten eine Intransparenz der

---

Haaner Politik an. Die Ausführungen des Bgm. vom Boverl hätten deutlich gemacht, dass die reklamierten Sachstände nicht böser Absicht erfolgt seien.

**Stv. Ruppert** befürchtet, Unbedarfte könnten bei Lesen dieses Antrages das Gefühl beschleichen, Verwaltung und Politik betrieben einen „Abgrund von Geheimniskrämerei“. Anscheinend solle in der Öffentlichkeit bewusst dieser Eindruck vermittelt werden.

**Stv. Lerch** spricht sich dafür aus, weitere Themen im öffentlichen Teil einer Sitzung zu beraten. Auch z.B. Grundstücksangelegenheiten könnten durchaus öffentlich beraten werden, wenn die Vorlage differenziert aufbereitet werde.

**Bgm. vom Boverl** weist darauf hin, dass manche Unternehmer Vorgaben für eine nicht-öffentliche Beratung machten. Zudem kritisiert er das Gebaren der WLH-Fraktion, in allen Gremien immer wieder Anträge auf öffentliche Beratung zu stellen, obwohl man genau wisse, dass diese Anträge mehrheitlich abgelehnt würden.

**Stv. Lukat** kündigt für die WLH-Fraktion einen entsprechenden Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Haan an. Über den Antrag der WLH-Fraktion sei eine Abstimmung insofern obsolet geworden, als Bgm. vom Boverl eine Abhilfe der aufgeführten Sachstände zugesagt habe.

---

## 5./ Beantwortung von Anfragen

---

### Protokoll:

**Bgm. vom Boverl** erklärt, die Verwaltung habe die Frage der FDP-Fraktion zu den Unterbringungskosten von Flüchtlingen schriftlich beantwortet (Anlage 1).

**Stv. Ruppert** fragt nach, ob er in der Annahme richtig gehe, dass die Baugrundstücks- und Einrichtungskosten in den aufgeführten Beträgen nicht enthalten seien.

**1. Bgo. Formella** bestätigt dies.

**Bgm. vom Boverl** berichtet weiter, auch die Anfrage der WLH-Fraktion zur zeitlichen Realisierung des Gymnasium-Neubaus beantwortet zu haben (Anlage 2).

**Stv. Lukat** fragt nach, ob die Umplanung für ein dreizügiges Gymnasium nicht schneller als in den angegebenen 7 Monaten vonstatten gehen könne.

Dies verneint **Bgo. Alparslan** und stützt sich dabei auf die Erfahrungen aus der Planung für das vierzügige Gymnasium.

**Stv. Stracke** fragt, ob das Zahlenwerk, welches zur Einschätzung der GPA geführt habe, der Politik vorgelegt werden könne. Weiterhin möchte er wissen, auf welcher Zahlenbasis die Gestaltungsgrundlagen für ein vierzügiges Gymnasium ergangen sei. Er habe den Eindruck, die Verwaltung wolle der Politik ein vierzügiges Gymnasium aufzwingen.

---

**1. Bgo. Formella** gibt an, dass die Zahlen der kleinteiligen Bevölkerungsprognose für Haan des Büros Schulten aus Dortmund aus dem Jahr 2012 sowie die Schulentwicklungsdaten der GPA zur Verfügung gestellt worden seien.

**Bgo. Alparslan** erläutert, dass die Verwaltung nichts bauen wolle, was nicht gebraucht werde. Er brauche aber eine klare Auftragslage.

**Bgm. vom Bovert** erinnert an die Androhung der Bezirksregierung Düsseldorf, das Gymnasium wegen der festgestellten PCB-Belastung zu schließen.

**Stv. Ruppert** erinnert an den gültigen Ratsbeschluss zu einem vierzügigen Neubau und findet, dass derartige Debatten die Eltern- und Lehrerschaft nur unnötig verunsichern.

**Stv. Drennhaus** erinnert an den TOP Anfragen und beantragt zur Geschäftsordnung den Schluss der Debatte. Weiterhin beantragt er einen entsprechenden TOP für die kommende Sitzung des Rates vorzusehen.

**Bgm. vom Bovert** sagt einen entsprechenden TOP für die Sitzung des Rates im Dezember zu.

**Stv. Lukat** fragt nach einer NKF-Fortbildungsmöglichkeit für neue Rats- und Ausschussmitglieder.

**1. Bgo. Formella** befürwortet eine solche Informationsveranstaltung und sagt weitere Informationen zu.

## **6./ Mitteilungen**

---

### **Protokoll:**

Es liegen keine Mitteilungen vor.